# 2. Beilage zu Nr. 220 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

(Vorabendblatt.) Sonntag, den 20. September 1891. (Vorabendblatt.)


## Die Leidensgeschichte Iwan Ilnitzkys.

Der Ingenieur Iwan Ilnitzky ist in den letzten Wochen unseren Lesern durch seine Erlebnisse in Kopenhagen bekannt geworden. Derselbe hatte dem Zaren eine Bittschrift überreicht, war dann aber von der dänischen Polizei festgenommen und nach dreitägiger Haft über die Grenze nach Deutschland abgeschoben worden. Herr Ilnitzky ist inzwischen in Berlin eingetroffen und hat dem „B. T." folgende Schilderung der traurigen Affäre, welche ihn zur Abfassung der Bittschrift an den russischen Kaiser veranlaßt hat, zur Veröffentlichung übergeben. Da das Schriftstück ein mitleiderregendes Bild von der im heiligen Rußland noch immer möglichen Willkür, Grausamkeit, Habsucht und Verfolgungswuth der höheren Beamten entwirft, geben wir es ungekürzt wieder. Herr Ilnitzky schreibt unterm 14. d. M.:

„Kurz nach dem russisch-türkischen Kriege machte ich die Bekanntschaft des früheren bulgarischen Kriegsministers Kaulbars. Dieser forderte mich auf, nach Rußland zu kommen, wo ich, wie er sagte, ein reiches Feld für die Verwerthung meiner militärischen und technischen Kenntnisse finden würde. Er versprach mir goldene Berge und versicherte mich, daß er mir seinen besonderen Schutz angedeihen lassen werde. Ich folgte den Lockungen, verschaffte mir, da ich in Philippopel geboren bin, einen türkischen Paß und reiste mit einer Baarschaft von 26000 Francs nach Kiew, wo ich Anfangs im technischen Comptoir eine sehr gut dotirte Stellung erhielt. Es gelang mir bald, in Kiew eine geachtete Position zu erringen; ich kaufte mir ein Haus und wurde Mitglied des Rothen Kreuzes in Kiew und des kaufmännischen Clubs.

Eines Tages erschienen bei mir der Geheimsekretär des General-Gouverneurs Drentelen, Oberst Ruban, der Polizeichef von Kiew, Mastizky, und der Beamte Kortschak-Sywytzky. Diese drei Herren, welche Schwäger sind und gemeinschaftlich ein Gut „Kamini-Brod" bei Kiew besitzen, schlugen mir vor, auf diesem Gute, auf dem sich ein sehr ergiebiger Labradoritsteinbruch befindet, eine Labradoritfabrik zu errichten. Da ich mich überzeugte, daß dieses Geschäft ein sehr rentables sei, ließ ich mich auf Unterhandlungen ein und schloß mit den genannten Herren am 1. Januar 1885 einen bis 1. Juli 1888 giltigen Vertrag ab, wonach ich gegen 10 Prozent vom Betrage sämmtlicher Bestellungen mich verpflichtete, die Fabrik zu errichten und zu leiten. Gleichzeitig wurde mir kontraktlich die Generalvertretung für Rußland und für das Ausland zuerkannt. Ich errichtete die Fabrik, die in kurzer Zeit einen raschen Aufschwung nahm. Bereits im Laufe des Jahres 1886 hatten sich die Bestellungen derart gehäuft, daß ich von Ruban u. Comp. für dieses Jahr 33884 Rubel erhalten sollte. Das paßte den Herren nicht, und so machte mir Oberst Ruban im November 1886 eines Tages den Vorschlag, gegen eine einmalige Abfindungssumme von 6000 Rubel in die Auflösung des Kontraktes einzuwilligen. Ich lehnte dies entschieden ab, trotzdem mir Oberst Ruban mit Gewaltmaßregeln drohte. Ich glaubte damals noch, daß Rußland ein civilisirter Staat sei, aber ich wurde bald sehr bitter enttäuscht. Am 26. Dezember 1886 wurde ich durch den Besuch des Polizeikommissars Tomaszewsky überrascht, der mir eine Ausweisungsordre des Generalgouverneurs Drentelen überreichte, nach welcher ich binnen 24 Stunden das russische Gebiet für immer verlassen sollte. Ich war wie aus den Wolken gefallen, eilte unverzüglich zum General Drentelen, trug ihm die Angelegenheit vor und wies ihm nach, daß ich das Opfer einer perfiden Intrigue des Obersten Ruban sei. General Drentelen hörte mich ruhig an und sagte: „Sie können noch einige Zeit bleiben. Sie werden meinen Bescheid erfahren."

Während ich mich beim General Drentelen befand, brachen der Polizeichef Mastizky und sein würdiger Kumpan Kortschak-Sywytzky wie gemeine Räuber in meine Wohnung, sprengten meine Schubladen auf, rafften meine Geschäftsbücher, meine Geschäftsbriefe, sowie sämmtliche in meinem Hause befindlichen Modelle der Labradorit-Erzeugnisse zusammen und transportirten Alles vermittelst eines Wagens in die Wohnung des Mastizky. Meine Tante Pelraszkewicz, die bei mir wohnte, eine arme, alte Frau, die sich diesem Vandalismus widersetzen wollte, wurde von dem Polizeichef in gräßlicher Weise mißhandelt. Als ich heimkam, fand ich mein Comptoir ausgeplündert und meine arme Tante blutüberströmt liegen. Ich eilte zum Untersuchungsrichter, zum Generalgouverneur, zum Staatsanwalt, bat, flehte um die Einleitung einer gerichtlichen Untersuchung. Man zuckte die Achseln. Ich telegraphirte nach Petersburg an den Minister des Innern, Grafen Tolstoi, und an den Justizminister Manasseïn, ich erhielt keine Antwort, dafür aber neuerdings den Ausweisungsbefehl vom Generalgouverneur Drentelen. Und so mußte ich denn sofort Kiew verlassen. In Krakau erfuhr ich, daß meine Tante bald nach meiner Abreise an den Folgen der erlittenen Mißhandlungen gestorben war, und daß die drei Banditen in Kiew mein Haus verkauft, und daß ich um mein ganzes Vermögen, das ich in ehrlicher, jahrelanger Arbeit erworben, gebracht worden war. In meiner Verzweiflung reiste ich nach St. Petersburg, wendete mich daselbst an den türkischen Botschafter Schakir Pascha, an die Minister Manasseïn und Tolstoi und an den Staatsanwalt. — Alles vergebens! Als Antwort darauf wurde ich verhaftet und fünf volle, bange Monate in einer finsteren Zelle wie ein gemeiner Mörder gehalten und wie ein solcher in der brutalsten Weise behandelt, ohne vor den Untersuchungsrichter vorgeführt zu werden. Am 13. April 1888 ward ich unter Eskorte an die Grenze befördert. Ich habe ein Vermögen von 80000 Rubeln verloren.

Aber ich verfolgte trotzdem meine Sache weiter und begrüßte am 18. August 1888 die russische Kaiserin und den Zarewitsch bei ihrer Ankunft in Gmunden auf dem Bahnhofe, später ward ich vom Grafen Woronzow-Daschkow in dreistündiger Audienz empfangen; ich überreichte demselben ein für die Kaiserin bestimmtes Gesuch und legte die dokumentarischen Beweise meiner Unschuld vor. Graf Woronzow-Daschkow erkannte, daß mir Unrecht zugefügt war, und sagte mir, daß mir zu meinem Rechte verholfen werden solle. Später wurde ich auch von der Kaiserin in Audienz empfangen; auch sie versprach mir, daß sie mein Gesuch dem Kaiser übergeben werden, dasselbe solle eine rasche und befriedigende Erledigung finden. Bevor ich das Schloß Cumberland in Gmunden verließ, überreichte mir der Graf Woronzow-Daschkow im Auftrage der Kaiserin zur vorläufigen Deckung meiner Reiseauslagen nach Rußland 400 Gulden.

Ich begab mich nach Wien, ließ mir vom türkischen Botschafter einen Paß nach Rußland ausstellen und vom russischen Konsul vidiren, und reiste am 18. September nach Thorn zu meiner Braut, Sophie Lüderitz, um Abschied zu nehmen. Dort wurde ich am 20. September 1888 auf Requisition der russischen Behörden plötzlich verhaftet, welche mich der Ermordung des Generals Drentelen beschuldigten, obwohl ich zur Zeit des Todes Drentelens in Wien war. Trotzdem ward ich in Kiew in einem feuchten Gefängnisse, wo ich Hunger und Kälte erdulden mußte, fünfzehn Monate in Untersuchungshaft gehalten. Schließlich wurde ich angeklagt, den Inhabern der Labrodoritfabrik 2000 Rubel veruntreut zu haben. Obgleich ich darauf hinwies, daß mein Vertrag erst im Juli 1888 ablaufen sollte, während ich zwei Jahre vorher bereits ausgewiesen und um mein ansehnliches Vermögen gebracht wurde, und daß ich selbst Forderungen in bedeutender Höhe an die Fabriksinhaber zu stellen hatte, wurde ich schuldig erkannt und zu achtzehn Monaten schweren Kerkers verurtheilt. — Das Beste aber war, daß die zusammengesetzte Gerichts-Kommission in Kiew aus Leuten bestand, die mich im Jahre 1886 beraubt, meine Tante mißhandelt und ermordet und meine Ausweisung aus Rußland erwirkt hatten. — Im März 1890 ward ich von Kiew in Ketten nach Petersburg ins Gefängniß transportirt. Alle meine Klagen und Beschwerden über diese Willkür blieben unbeachtet; vergebens habe ich gebeten, gefordert, die Sache zu untersuchen, Mißbräuche abzustellen, die Schuldigen zur Strafe zu ziehen.

Am 23. Mai d. J. war meine Strafzeit zu Ende, allein trotzdem erlangte ich meine Freiheit nicht sofort wieder, sondern ich hatte noch unter Eskorte eine ganze Rundreise durch russische Gefängnisse zu machen und überall einige Tage im Gefängnisse auf einen Transport zu warten, und zwar bin ich von Petersburg über Moskau, Kiew, Odessa, Froskurof nach Podwoloczyska gebracht worden, und erst am 9. Juli erlangte ich meine Freiheit wieder. Während meiner unfreiwilligen Rundfahrt durch die russischen Gefängnisse hat mir in Moskau der Gefängnißbeamte Kazarin mit Gewalt meine goldene Uhr sammt Kette, einen goldenen Ring mit einem Rubin und meinen Verlobungsring, im Gesammtwerthe von 1400 Rubel, abgenommen; er erklärte, daß ich diese Werthsachen vom Polizeimeister in Odessa zurückerhalten werde. Dieser, Namens Bunin, hat mir eine offizielle Bescheinigung darüber ausgestellt, daß mir die Sachen in Moskau abgenommen, aber nicht wieder zurückgegeben sind.

Durch unwiderlegliche Dokumente und durch Zeugen kann ich nachweisen, daß meine Ausweisung aus Rußland ein unerhörter Rechtsbruch war, daß ich um mein Haus und um mein ganzes Vermögen gebracht wurde, und daß die Beschuldigung, ich hätte etwas veruntreut, mit der Beschuldigung, daß ich den General Drentelen ermordet habe, auf der gleichen Stufe steht.

Nachdem ich mich überzeugt hatte, daß der Zar von vielen ähnlichen Sachen gar nichts weiß, so entschloß ich mich, ihm persönlich die an mir begangene Willkürakte schriftlich zu schildern und persönlich zu übergeben, was ich in Kopenhagen am 6. September 1891, um 11 Uhr Vormittags, vor Tausenden von Menschen glücklich ausgeführt habe; ich bat ihn um Gerechtigkeit und um eine Audienz. Aber am 9. September, 11 Uhr Nachts, wurde ich in Kopenhagen im Hotel Victoria verhaftet, drei Tage in Haft gehalten und am 13. d. M. über die Grenze abgeschoben, ohne daß mir ein Grund für meine Verhaftung angegeben und ohne daß ich einem Verhör unterzogen ward.

Ich sehe ein, daß meine Kraft, im Vergleiche zu derjenigen meiner Feinde, viel zu schwach ist — aber so lange noch ein Puls sich in mir bewegen wird, werde ich mein Recht zu erreichen suchen. Vorläufig habe ich meine Mission in Kopenhagen ausgeführt und erwarte jetzt vom Zaren Gerechtigkeit!

## Kirchliche Nachrichten.

Am 17. Sonntag nach Trinitatis predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Vorm. 8 Uhr Herr Archidiakonus Pfanne. Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent D. Förster; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 6 Uhr Katechismuspredigt (2. Artikel, Ziel der Erlösung) Herr Archidiakonus Pfanne. — Kollekte für Freitische auf hiesiger Universität.

Gertraudenkapelle: Mittwoch den 23. September Abends 6 Uhr Katechismuspredigt (3. Artikel, der heilige Geist und die Aneignung des Heils) Herr Superintendent D. Förster.

**St. Ulrich:** Vorm. 8 Uhr Herr Diakonus Richter. Vorm. 3/4 9 Uhr Kindergottesdienst in der Bürgerschule (Charlottenstraße) Derselbe. Vorm. 10 Uhr Herr Oberdiakonus Wächtler; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Diakonus Richter.

Schmiedstraße 17: Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger D. Franke.

**St. Moritz:** Vormittags 8 Uhr Herr Oberprediger Saran. Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Nietschmann. Nachm. 1 3/4 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Oberprediger Saran.

Mittwoch den 23. September Vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Diakonus Nietschmann.

**Hospitalkirche:** Vorm. 8 Uhr Herr Diakonus Nietschmann.

**Domkirche:** Vorm. 10 Uhr Herr Domprediger Albertz. Abends 6 Uhr Herr Kandidat Eichberg.

Tholuck'scher Kindergottesdienst, Mittelstraße 10: Vorm. 8 3/4 Uhr.

**Neumarktkirche:** Vorm. 8 Uhr Herr Vikar Dietrich. Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Müller.

**St. Georgen:** Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Knuth; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Vikar Hecker.

Freitag den 25. September Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Kandidat Herold.

**Städtisches Siechenhaus:** Vorm. 9 Uhr Herr Kandidat Herold.

**Diakonissenhaus:** Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

**Wesleyanische Stadtmission** Harz 11: Dienstag Abend 8 1/4 Uhr Herr Prediger Ekert.

**Katholische Kirche:** Morgens 7 Uhr Frühmesse. Früh 8 Uhr zweite heil. Messe mit Homilie. Früh 9 1/2 Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

**Giebichenstein:** Vorm. 8 Uhr Herr cand. Weigelt. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Meltzer. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Lessing. Amtswoche: Herr Pastor Meltzer.

Abends 7—9 Uhr: Frauen- und Jungfrauen-Versammlung in der Schule neben dem Amtshause.

Abends 7 1/2—10 Uhr: Versammlung des evangel. Männer- und Jünglingsvereins im Vereinszimmer Brunnenstraße 4.

**St. Norbertkirche** in Giebichenstein: Vorm. 9 Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

## Standesamtliche Nachrichten.

### Standesamt Halle:

**Aufgeboten.**

17. September. Der Schneider Max Espig und Anna Kohlenberg, Gr. Ulrichstraße 56. — Der Handarbeiter Gustav Bläsche und Henriette Herrling, Giebichenstein. — Der Gerichtsdiener Gustav Becker und Antonie Haentzsch, Halle und Oeste. — Der Schlosser Joseph Müller und Anna Schneider, Giebichenstein und Tissa. — Der Kaufmann Friedrich Otto und Hedwig Loescher, Halle und Lübben.

**Eheschließungen.**

17. September. Der Handarbeiter Paul Brendel und Emilie Krone, Rathswerder 9 und Roitzsch. — Der Kellner Friedrich Hafert und Anna Weber, Hirtengasse 6.

**Geboren.**

17. September. Dem Lokomotivführer Franz Engel eine T. Erdmuthe Agnes Erna, Mühlweg 25. — Dem Gelbgießer Otto Kupfernagel ein S. Walther Max Paul, Lessingstraße 8. — Dem Maler Franz Seidel ein S. Willy, Wörmlitzerstraße 38. — Dem Fabrikarbeiter Max Friedrich eine T. Wilhelmine Martha Klara, Gommergasse 2. — Dem Tischler Robert Lippold eine T. Martha Elisabeth Margarethe, Herrenstraße 10.

**Gestorben.**

17. September. Der Rentner August Gerlach 81 J., Mauergasse 11. — Der Pastor emer. Emil Stoll 82 J., Niemeyerstraße 6. — Elisabeth Kämmerer 21 J., Lindenstraße 16c. — Der Schneidermeister Albert Weikart 60 J., Brunnenplatz 8. — Des Fischermeister Wilhelm Nicolai S. Wilhelm 2 J., Weingärten 32. — Des Fabrikarbeiter Karl Pagels Ehefrau Emilie geb. Plöhn 40 J., Klinik.

## Tageskalender.

**Universität,** Schulberg 9 (an der alten Promenade).

**Botanischer Garten,** gr. Wallstr. 23. Montag, Dienstag Donnerstag, Freitag von 6—12 und 1—6 Uhr, Mittwoch u. Sonnabend von 6—12 Uhr Vorm.

**Denkmäler.** Händel-Denkmal, Markt. — Denkmal August Hermann Franckes, Francke'sche Stiftungen. — Fiebiger-Denkmal, kleine Wiese. — Denkmal für die 1866 gefallenen Krieger, alte Promenade. — Denkmal für die 1870/71 gefallenen Hallenser, Markt.

**Diakonissenhaus** nebst **Martinstift,** Mühlweg 6. **Francke'sche Stiftungen,** Haupteingang Franckeplatz 1.

**Provinzial-Museum,** Domgasse 5/6. Sonntags, Dienstags und Donnerstags 11—1 Uhr gratis. Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr 50 Pfg. Sonst jederzeit 1 Mark.

**Kupferstichkabinet,** Domgasse im alten Oberbergamtsgebäude Donnerstag 11—1 Uhr.

**Residenz,** Domgasse 5/6.

**Landwirthschaftliches Institut,** Haupteingang Wilhelmstraße 1.

**Städt. Museum für Kunst und Kunstgewerbe,** Aichamt, Sonn- und Festtags von 11—1 Uhr unentgeltlich, sonst Eintrittsgeld 50 Pf.

**Klinischer Kalender.** Magdeburgerstraße.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Innere Klinik, | täglich | 7—8 1/2 | Uhr. | Geh.-Rath Prof. Dr. Weber. |
| " " | " | 7—8 | " | Prof. Dr. Kohlschütter. |
| Chirurg. Klinik, | " | 11 | " | Prof. Dr. v. Bramann. |
| Augen-Klinik, | " | 10—11 | " | Geh.-Rath Prof. Dr. Gräfe. |
| Nerven-Klinik, | " | 10 1/2—11 1/2 | " | Geh.-Rath Prof. Dr. Hitzig. |
| Ohren-Klinik, | " | 8—10 | " | Geh.-Rath Prof. Dr. Schwartze. |
| Haut-Klinik, | " | 11—12 | " | Dr. Kromayer, Privat-Docent. |
| Nerven-Klinik, | " | 11—1 | " | Prof. Dr. Seeligmüller. |

**Frauen-Klinik,** Morgens 10—12 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr, an Sonn- und Festtagen nur Morgens 10—11 Uhr Geh.-Rath Prof. Dr. Kaltenbach.


**Selbst anspruchsvollsten Zeitungslesern** bietet das täglich zweimal in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung" in der Reichhaltigkeit, Mannigfaltigkeit und Gediegenheit seines Inhalts die interessanteste und anregendste Lektüre. Die hervorragendsten Leistungen des „B. T." in Bezug auf rasche und zuverlässige Nachrichten über alle wichtigen Ereignisse, durch umfassende besondere Drahtberichte seiner an allen Weltplätzen angestellten eigenen Korrespondenten werden allgemein gebührend anerkannt. In einer besonderen vollständigen Handels-Zeitung wahrt das „Berliner Tageblatt" die Interessen des Publikums, wie diejenigen des Handels und der Industrie durch unparteiische und unbefangene Beurtheilung. Unter Mitarbeiterschaft gediegener Fachschriftsteller auf allen Hauptgebieten, als Theater, Musik, Literatur, Kunst, Naturwissenschaften, Heilkunde 2c. erscheinen im „Berliner Tageblatt" regelmäßig werthvolle Original-Feuilletons, welche vom gebildeten Publikum besonders geschätzt werden. Das B. T. bringt ausführliche Parlamentsberichte, bei wichtigen Sitzungen in einer Extra-Ausgabe, welche noch mit den Nachtzügen versandt wird. Ziehungslisten der Preußischen Lotterie, sowie Effektenverloosungen. Militärische und Sport-Nachrichten, Personalveränderungen der Civil- und Militärbeamten. Ordensverleihungen. Reichhaltige und wohlgesichtete Tagesneuigkeiten aus der Reichshauptstadt und den Provinzen. Interessante Gerichtsverhandlungen. — In der Montags-Ausgabe des „Berliner Tageblatt": „Zeitgeist" geben sich die ersten Schriftsteller mit gediegenen und zeitgemäßen Beiträgen ein Stelldichein. Das illustrirte Witzblatt „Ulk" erfreut sich wegen seiner zahlreichen vorzüglichen Illustrationen, sowie seines treffend witzigen und humorvollen Inhalts längst der ungetheilten Gunst der deutschen Lesewelt. Die „Deutsche Lesehalle" bringt als „illustr. Familienblatt" unter sorgfältigster Auswahl des Stoffes kleine, Herz und Gemüth anregende Erzählungen, sowie Aufsätze belehrenden Inhalts. Die „Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft" bringen neben selbstständigen Fachartikeln zahlreiche Rathschläge für Haus, Hof und Garten. Im täglichen Feuilleton finden die Original-Romane und Novellen der ersten Autoritäten Aufnahme. Für das nächste Quartal hat das „Berliner Tageblatt" zum alleinigen Abdruck in Deutschland ein neues Werk von A. Wilbrandt unter dem Titel: „Hermann Ifinger" erworben. — In diesem Roman schildert der berühmte Autor, selbst ein Künstler, das Leben und Streben, das Liebes-Glück und Leid einer Gruppe von Malern und Bildnern, aus deren Mitte jener Wiener Malerpoet hervorragt, dessen Meisterhand die Welt und ihre Gestalten in wunderbar leuchtenden Farben zu zeichnen wußte. — Man abonnirt auf das „Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung" nebst seinen vier werthvollen Separat-Beiblättern bei allen Postanstalten des Deutschen Reichs für 5 Mk. 25 Pfg. vierteljährlich. Probe-Nummern gratis und franko.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18910920048/fragment/page=0001

# Café „Roland“

**Marktplatz 24** **Marktplatz 24.**

**Eröffnung: Sonnabend den 19. September.**

**M. Heinzel.**

---

**Bayreuther Herzogbräu,** echt bayr. Export-Bier, Liter 0,4 15 Pfg.,

in Flaschen (bestes Flaschenbier) 24 Fl. 3 Mk. **Bayrisches Bierhaus,** Geiststrasse 26 u. 27.

---

# Herbst-Rennen zu Leipzig.

## 1891.

**Sonnabend, den 26. September, Nachmittags 2½ Uhr.**

**Eröffnungs-Rennen.** Union-Klub-Preis 2000 Mark.
**Leipziger Stiftungs-Preis 1891/92.** Preis 10 000 Mark.
**Preis der Stadt Leipzig.** Hürden-Rennen. Preis 2000 Mark.
**Verkaufs-Handicap.** Graditzer Gestütspreis 2000 Mark.
**Grassi-Handicap.** Preis 2000 Mark.
**Herbst-Jagd-Rennen.** Preis 2000 Mark.

**Sonntag, den 27. September, Nachmittags 2½ Uhr.**

**Tribünen-Rennen.** Union-Klub-Preis 5000 Mark.
**Johannapark-Handicap.** Preis 2000 Mark.
**Diana-Jagd-Rennen.** Preis 2000 Mark.
**Deutsches Handicap.** Graditzer Gestütspreis 3000 Mark.
**Verkaufs-Rennen.** Union-Klub-Preis 2000 Mark.
**Saxonia-Jagd-Rennen.** Klub-Preis 1500 Mark und Ehrenpreis für den Reiter des zweiten Pferdes, sowie ein vom Jagd-Renn-Club zu Leipzig gestifteter Jubiläums-Ehrenpreis im Werthe von 1000 Mark für den Sieger.

**Preise der Plätze:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mittel-Tribüne II. Etage | M. 3.— | Sattelplatz | M. 6.— |
| Tribünen-Logenplatz | „ 3.— | (für einen Tag gültig) | |
| Tribünen-Sperrsitz | „ 2.50 | Sattelplatz, Kinderbillet | „ 1.50 |
| Wagenkarten | „ 10.— | Ring (Stehplatz vor d. Tribünen) | „ 2.— |
| Billet f. Wagen-Insassen | „ 1.— | „ Kinderbillet | „ —.70 |
| Sattelplatz (für beide Tage gültig) | „ 10.— | Fussgänger | „ —.50 |

Sämmtliche Billets sind **Donnerstag**, den 24. und **Freitag**, den 25. September, Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr, sowie **Sonnabend**, den 26. September, aber nur Vormittags von 9—11 Uhr, **Markt 8** (Hainstrasse 1, I.) zu haben.

Alle Billets müssen sichtbar getragen werden, auch ist den Anordnungen der Aufsichtsbeamten in jeder Beziehung Folge zu leisten. Das Besteigen oder Uebersteigen der Barrièren oder sonstiger Absperrungen ist strengstens untersagt, ebenso das Laufen in die Bahn bei einem etwa vorkommenden Unglücksfalle. Das Rauchen auf den Tribünen und das Stehenbleiben auf dem Gange hinter den Logen während der Rennen ist verboten. Hunde werden auf der Rennbahn nicht geduldet.

Anfahrt zur Leipziger Rennbahn wird durch amtliche Bekanntmachung angeordnet.

---

## Nächste und günstigste Lotterien.

**Große Geld-Lotterie**

**Wiesbaden.**
Allerhöchst genehmigt von Sr. Maj. dem Kaiser.
**Ziehung 20.—22. Oktober d. Js.**

**Trotz geringer Loose-Anzahl 3311 Geldgewinne ohne Abzug. 125 000 Mark. Haupttreffer 50 000, 10 000 Mark** ꝛc. ꝛc. ꝛc.

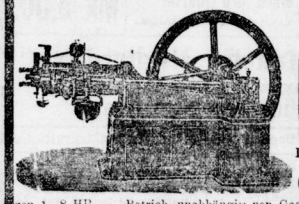
**Große ✚ Lotterie**

**für weibl. Epileptische.**
**Ziehung schon 12.—14. Oktober d. Js.**
**4031 Gewinne i. W. v. 105 000 Mk.**
Haupttreffer: 15 000, 5000, 3000, 3mal 1000 = 26 000 Mark.
**Orig.-Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark,** bestelle man eiligst.

**Originalloose à 3 Mark** direkt zu beziehen vom alleinigen General-Debit **de Fallois, Hoflieferant, Wiesbaden,** und **Rich. Schroedel, Halle a. S.**
Für Liste und Porto bitte 25 Pfennig beizufügen. Reichsbank-Giro-Conto.

---

**GASMOTOREN-FABRIK DEUTZ in Köln-Deutz**

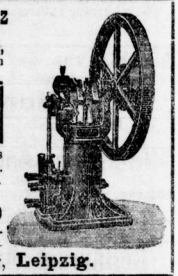


**Otto's neuer Motor** liegender und stehender Anordnung, liegend von ½ bis 100 HP., stehend von ½ bis 8 HP.

**33 000 Exemplare mit über 120 000 Pferdekraft im Betrieb.**

**Otto's Zwillingsmotor** m. durchaus regelm. Gang. Insbesond. f. electr. Lichtbetrieb geeignet. Ueber 800 Anlagen im Betrieb.

**Otto's Petroleummotor** (Benzin-)



von 1—8 HP. — Betrieb unabhängig von Gasfabriken — Gleiche Vortheile wie bei gewöhnlichem Gasmotorenbetrieb. — Ohne weitere Abänderung f. Leuchtgas verwendbar. —

Generalvertreter: **Schuckert & Co.,** Zweigniederlassung, **Leipzig.**

---

**Fahr-Unterricht**

**für alle Sorten Zweiräder zu jeder Tageszeit, auch für Damen,** nach leichter, ungefährlicher Methode, empfiehlt das

**Hall. Fahrräder-Depot**

**12/15 Martinsgasse 12/15.**

**Rover** in 20 verschiedenen Modellen von 75 Mk. an. Zwei- u. Dreiräder in Auswahl. Nur beste deutsche und englische Fabrikate, unter Garantie. — Reparaturen, Ersatz- und Zubehörtheile. Ausrüstungs- und Bekleidungsgegenstände für Radfahrer.

---

**Einem verehrten Publikum** die erg. Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage ein

**Lehr-Institut**

zur Anfertigung eleganter Damen-Costüme errichtete und zwar nach der **preisgekrönten leichtfaßlichsten** Methode der größten **Berliner Schneider-Akademie.**
Es wird hierdurch jeder Dame Gelegenheit geboten, sich in kürzester Zeit vollständig für dieses Fach auszubilden, und bitte ich um werthen Zuspruch.

**Ida Behr,** Modistin,
**Großer Berlin 11, 2 Tr.**
Auch werden **Damen-Costüme** elegant angefertigt.

---

# Ungarweine.

**Die erste Ungarwein-Import-Handlung**

**Gustav Sponner**

Telephonruf 225 **Schmeerstraße 23** und Telephonruf 350 **Magdeburgerstraße 1b**

offerirt unter Garantie der Reinheit feine seit 8 Jahren hier am Platze bekannt gewordenen und beliebten, hochfeinen, **süßen Medicinal-Ungarweine** in Originalflaschen von Mk. 1.40 die ganze Flasche bis zu den hochedelsten, feinsten **Tokayer-Ausbrüchen. Herbe ungarische rothe und weiße Tischweine** schon von 90 Pf. die ganze Flasche und höher. **Süßen Dessertwein,** das Liter zu Mk. 1.90. Ferner offerire meine gutgelagerten **Mosel- und Rheinweine,** die ¹/₁ Flasche von 65 Pf. bis Mk. 3.40. **Alte französische Bordeauxweine** von 90 Pf. die ¹/₁ Flasche bis Mk. 3.90. Auch halte ein großes Lager in hochfeinsten, alten **Madeira, Sherry, Portwein, Marsala, Malaga,** so auch hochfeinste **Cap-Weine** zu sehr mäßigen Preisen. Ferner **echt italienischen Wermouth di Torino** (Magenwein), à Liter Mk. 2.50, hochfeine **Champagner,** ¹²/₁ Flaschen zu Mk. 21.60 und höher, **französischen, echten, alten Cognac,** so auch **echten Jamaica-Rum,** alles zu bekannt billigster Notirung.
Die Preise verstehen sich frei in's Haus, exclusive Flasche. Preislisten franco, gratis.

**Gustav Sponner, Weingroßhandlung.**

---

**Gummi-Artikel** sämmtl. Pariser Special. für Herren und Damen (Neuheit). **Ausführl. illustr.** Preisliste in versch. Couv. ohne Firma gegen 20 Pf. **E. Kröning, Magdeburg.**

---

Das größte reine

**Roggenbrod**

liefert **Carl Koch,** Herrenstr. 1, u. die bekannten Verkaufsstellen.

---

**Pastoren-Tabak**

**à Pfd. 80 Pfg. — Post-Packet v. 8 Pfd. 8 Mk.** incl. Sack u. franco. unübertroffen — trotz allem Versuch der Concurrenz!

offerirt **Gustav Moritz, Halle a. S.**

---

**Postschule** Halle a. S., Schillerstraße 15 v. E. Georgy.

**Junge Leute** finden sichere Vorbereitung für das Postgehilfenexamen. Volle Pension im Hause. Prospekte gratis. Bisher bestanden alle Zöglinge die Prüfungen.

---

**Engel & Vogel,** Niemeyerstr. 7.

**Brikets, Nässpresssteine,** Coke, Steinkohlen, etc. **Böhmische Salonkohlen**

Vorzügliche Marken.

Billigste Preise. - Prompte sorgsame Bedienung. - Garantie für richtiges Maass und Gewicht.

---

Vorkursus: October. **Anhalt. Bauschule Zerbst** Wintersemester: 4. November.
Bauhandwerker, Tischler, Steinmetzen, Ziegelei-Techniker, sowie Fachschule für Eisenbahn-, Strassen- und Wasserbautechniker. Reifeprüfung vor Staats-Prüfungs-Commission. Kostenfreie Auskunft durch die Direction.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18910920048/fragment/page=0002

**Papier- u. Leinwanddrachen,**
chinesische Drachen
empfiehlt in allen Größen
**Albin Hentze,**
39 Schmeerstrasse 39.

**Buchführung für Handwerker,**
prakt. eingerichtete Contobücher, mit Erläuterungen u. Beispielen, u. besonderer Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, vorräthig bei
**Albin Hentze,**
39 Schmeerstrasse 39.

Neuheiten in
**Schmucksachen**
aus Korallen, Granaten, Simili, Silber, Bernstein, Elfenbein, Jet, Doublé,
**Brochen, Armbänder, Halsketten,**
Ohrringe, Uhrketten f. Herren und Damen, Zopfspangen, Haarpfeile, Haargabeln, Nadeln 2c.
empfehle zu
**sehr billigen Preisen.**
**Albin Hentze,**
39 Schmeerstrasse 39.

**Trockenes Brennholz,**
Fuhre 9 Mk. frei Haus.
**Opel & Stroedicke,**
Mötzlicherweg 4. Fernsprecher 6.

**Ich bin von der Reise zurückgekehrt.**
**Dr. Henze.**

Zum Klavierstimmen empfiehlt sich
**B. Döll,** Georgstraße 6, II.

**Adler-Apotheke, Geiststr. 17,**
**H. Dunkel.**
Migräne-Stifte, Nervenkrystall, Kindermehle, Nestle, Kufeke, Leberthran, beste Marke, Fenchelhonig, Himbeersaft.

**Restaurant Maille**
(Inh. O. Winkelmann),
**Meckelstr. 3.**
**Kegelbahn**
Mittwoch u. Sonntag noch frei.

**Alten u. jungen Männern**
wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
*gestörte Nerven- u. Sexual-System*
sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Convert für 1 Mark in Briefmarken.
**Eduard Bendt,** Braunschweig.

Sämmtliche Pariser
**Gummi-Artikel.**
**J. Kantorowicz, Berlin N. 28.**
Arkonaplatz. Preisliste gratis.

**Damen finden diskr. Aufnahme.**
**A. Volckmar,** Giebichenstein, Augustsstr. 59.

**Doppelbier ff.**
ärztlich empfohlen für Brustschwache, Magenleidende, Reconvalescenten 2c., empfiehlt **H. Müller,** Schwemmebrauerei.

**Kegelbahn**
noch einige Abende frei.
Friedrichstr. 44, **Kleeberg.**

**Tanz-Unterricht.**
Mein neuer Tanz-Cursus beginnt am 1. Oktober. Honorar 10 Mark. Anmeldungen nehme gern entgegen im **Restaurant Neumarkt-Bierhalle,** Breitestraße 3. **H. Weber.**
Auch werden noch Klavierschüler angen.

**Feinstes Nus-Gewürz**
empfiehlt billigst
**G. Osswald,** Drogenhandlung, Geiststraße 36b.

Soeben ist erschienen:

# „Der deutsche Michel"

**Illustrirter Familienkalender für Stadt u. Land**
für das Jahr 1892,
mit Messen- u. Märkteverzeichnissen sämmtlicher deutschen Bundesstaaten und einer Buntdruckbeilage.
Billigster und reichhaltigster Kalender.
**Preis 20 Pfennige.**
**Vorräthig in der Haupt-Expedition des „General-Anzeiger", Gr. Ulrichstr. 56,**
in der Buchbinderei von **Ed. Gasper,** Schulberg 1, in **Bürger's Papier-Handlung,** Leipzigerstraße 64, in der Buchhandlung von **E. Trensinger,** Giebichenstein, Trifftstraße 3,
sowie in sämmtlichen Filialen des „General-Anzeiger f. H. u. d. S."
**Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.**

## Aufruf an die Bürgerschaft.

Vom 20. bis 25. d. Mts. findet hier die 64. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte statt. Dies betrachten wir als eine Ehre für unsere Stadt und richten hiermit die Bitte an die Bürgerschaft, die Häuser mit Fahnen zu schmücken und dadurch der allgemeinen Freude über den Besuch der hochangesehenen Gesellschaft Ausdruck zu geben.

Halle a. S., den 17. September 1891.

**Der Magistrat.**
Staude.

## Bekanntmachung.

**Sonntag den 20. d. Mts.** wird von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends die Reinigung des Niederreservoirs in der Thurmstraße vorgenommen werden und läßt sich in Folge dessen eine vorübergehende Trübung des Wassers nicht vermeiden.

Von diesem Reservoir werden die westlich von der Liebenauerstraße, dem Steinwege, der Ramischenstraße, dem Gr. und Kl. Berlin, der Gr. Märkerstraße, dem Markte, der Gr. Ulrichstraße, Geist- und Bernburgerstraße belegenen Stadttheile mit Wasser versorgt.

Nach Entleerung des Reservoirs wird direkt nach diesen Straßen und Stadttheilen gepumpt, die Wasserzuführung also nicht unterbrochen, sondern nur ein geringerer Wasserdruck stattfinden.

Halle a/S., den 18. September 1891.

**Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.**

**Mk. 5,00.** | 5 Mark pro Quartal bei allen deutschen Postanstalten. | **Mk. 5,00.**

## „Berliner Neueste Nachrichten"

Unparteiische Zeitung.
2mal täglich (auch Montags).

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzerstr. 41.

Schnelle, ausführliche und unparteiische politische Berichterstattung. — Wiedergabe interessirender Meinungsäusserungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlaments-Berichte. — Treffliche militärische Aufsätze. — Interessante Lokal-, Theater- und Gerichts-Nachrichten. — Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelstheil. Vollständigstes Coursblatt. — Lotterie-Listen. — Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig.
Feuilletons, Romane u. Novellen der hervorragendsten Autoren.

8 (Gratis-)Beiblätter:
1. „Deutscher Hausfreund", illustrirte Zeitschrift von 16 Druckseiten, wöchentlich.
2. „Illustrirte Modenzeitung", 8seitig m. Schnittmuster, monatl.
3. „Humorist. Echo", wöchentl.
4. „Verloosungs-Blatt", zehntägig.
5. „Landwirthschaftliche Zeitung", vierzehntägig.
6. „Die Hausfrau", vierzehntägig.
7. „Produkten- u. Waaren-Marktbericht", wöchentlich.
8. „Deutscher Rechtsspiegel", Samml. neuer Gesetze u. Reichsgerichts-Entsch.; nach Bedarf.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits begonnene Roman:
**„Peter Burbecks Heirath"**
von E. von Waldt-Zedtwitz
auf uns mitgetheilten Wunsch gratis nachgeliefert.
**Auflage 36,000.**

**Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten"** haben **vortreffliche Wirkung!** Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
**Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franko!**

**Vor Fälschung wird gewarnt!**
Verkauf blos in grün versiegelten und blau etiquettirten Schachteln.
**Biliner Verdauungs-Zeitchen.**
**Pastilles de Bilin.**
Vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkatarrhen, Verdauungsstörungen überhaupt.
Depots in allen Mineralwasser-Handlungen, in den Apotheken und Droguen-Handlungen.
**Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).**

**In der Auffahrts-Rampe auf der Giebichensteiner Seite der neuen Saale-Brücke bei Cröllwitz kann unentgeltlich Schutt abgeladen werden.**

**Echtes Roggenbrod!**
vorzüglich schmeckend, empfiehlt zu billigen Preisen die Bäckerei **Sophienstr. 2.**

Liefer. v. sämmtl. Brennmaterial in groß. u. klein. Posten bei bill. Preisstell. **empfiehlt die Kohlenhandlung** von **Ferd. Weber,** Streiberstraße 22.
Lohnfuhr. jed. Art werd. bas. angenom.

**100 Mark**
werden jedem Hungerleidenden, der nach Gebrauch des weltberühmten Malzfolenpräparates nicht sichere Hülfe findet, zugesichert. — Husten, Heiserkeit, Athmu., Lungen- und Luftröhrenkatarrh, Auswurf 2c. hören schon nach einigen Tagen auf; von Hunderten mit Erfolg angewandt. Malzole ist kein Geheimmittel, sondern wird durch Einwirkung von Malz auf Mais erzeugt. Atteste von den höchsten Autoritäten zur Ansicht. Preis: 3 Flaschen mit Kis. M. 4.—, 6 Flaschen M. 7.—, 12 Flaschen M. 12.—
**Albert Zenkner,**
Erfinder der Malzolenpräpate. Berlin [96].

**Gestickte Sammetblätter**
für Pantoffel u. Schuhe
fabricirt als Specialität
**Berliner mech. Stickerei H. Themal,**
Berlin C., Strelauerstraße 39.

**Trockenes Brennholz**
in Fuhren u. Körben Fritz-Reuterstr. 4.

**F. Kohlhardt**
**prakt. Zahnarzt.**
Atelier für operative Zahnheilkunde und Technik.
Zahnziehen (schmerzlos) mit Lachgas.
**Geiststrasse 20.**

Eine Taschenuhr von Halle nach Nietleben gefunden. Abzuholen
**Nietleben,** Quellgasse 21.

**Willkommen!**

Die Achselklappen aufgerollt,
Mit Pfeifchen, Stock und Kisten,
So ziehen heim zu Mutter hold,
Die braven Reservisten.

„Grüß Gott, wer seine Pflicht gethan,
Husaren und Kürassiere,
Dragoner, Artillerist, Ulan
Und auch Ihr Pioniere."

„Willkommen alle Infanterie
Von Linien und Garden,
Mit Sehnsucht wird daheim auf die
Viel Heide schon erwarten."

Und zieht des Königs Rock Ihr aus,
Ihr Deutschlands Wall' und Mauer,
Stürmt obere Leipzigerstraß' hinaus,
Es hat **M. Simmenauer**
**Unstreitig billigste Preise.**
1000 kompl. Anzüge von 10 Mk. an,
1000 Herbst- u. Winter-Paletots von 9 Mk. an,
1000 Stoff-Hosen v. 3½ Mk. an,
Kinder-Anzüge von 2 Mk. an,
Tricot-Anzüge von 3 Mk. an.
**1000 einz. Leibchen-Hosen**
spottbillig.
**Grosses Stoff-Lager**
zur Anfertigung nach Maass, billiger als jede Concurrenz.
**M. Simmenauer.**
**72 Ob. Leipzigerstr. 72,**
neben dem „Rothen Roß".

**Meine Fußbodenölfarben**
sind die besten,
à Pfund 50 Pfg.
Fußbodenlack mit und ohne Farbe,
**schnell**
trocknend, billigst.
**Georg Zeising,**
Gr. Ulrichstr. 62, am Kleinschmieden.

**Ich wohne jetzt Landwehrstrasse 7, I.**
**M. Franke früher Petzen,**
Hebamme.

**Verein „Mechanik".**
Unsere Monatsversammlung findet **Sonnabend den 19. Septbr., Abends 8½ Uhr** im Restaurant **„Helgoland"** statt.
Es ist Pflicht eines jeden Mitglieds, pünktlich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

**Schuhmacher-Innung.**
Montag den 21. cr., Abends 8½ Uhr: **Versammlung.**
Tagesordnung: Fachgewerbliche u. geschäftliche Mittheilungen.

**Geübte Schneiderin**
empfiehlt sich zur Anfertigung von Damen- u. Kinder-Garderobe.
**L. Ziegner,** Gr. Ulrichstr. 21, III l.

Räumfuhren werden angenommen Reilstraße 8.

20 Mk. Darlehn v. einer Dame gesucht. Off. unt. 20 hauptpostlag. niederzulegen

**Anständige Wittwe**
bittet um ein Darlehn von 40 Mark auf 3 Monate. Off. **C. 47** Exp. d. Bl.

**200 Mk.** werd. sof. zu leihen gesucht geg. dopp. Sicherheit u. monatl. Abzahlg. Off. u. **W. 136** an die Exped. d. Ztg.

**5—6000 Mark** zur sicheren Stelle 1. Oktbr. gesucht. Off. **C. 48** Exp. d. Bl.

**Tüchtige**
***Maschinenschlosser***
und
***Werkstattmonteure***
für dauernde, lohnende Arbeit gesucht.
**Wegelin & Hübner,** Halle a. S.

**Zahnschmerzen**
verschwinden sofort bei Anwendung von
**Dentifricium**
Einziges, sicher wirkendes, absolut unschädliches, schmerzstillendes Conservirungsmittel für die Zähne.
Preis 40 und 60 Pfg. pro Flacon. Verkaufsstellen: **Kaiser-Apotheke.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18910920048/fragment/page=0003

# Grosse Seiden-Ausstellung in Leipzig

**vom 24.—27. September d. J.**

## in den Räumen des Geschäftshauses Aug. Polich.

Zur Ausstellung gelangen hervorragende Gewebe und Muster der **deutschen, italienischen, französischen** und **chinesischen Seiden-Industrie,** ferner ein **Seidenwebstuhl in Thätigkeit,** die eigene Marke des Hauses webend, eine **instruktive Darstellung der Entwickelung der Seidenraupe nebst Rohmaterialien.**

Zu dieser höchst interessanten und sehenswerthen Ausstellung werden alle Damen höflichst eingeladen.

---

## Mettlacher Fussboden-Platten,

**hinsichtlich Qualität, Ausführung und Farben ohne Gleichen,**

sowie

**Mettlacher glasirte Wandplatten**

empfehlen

Halle a/S. **Ed. Lincke & Ströfer.** Halle a/S.

---

## Gas-Coke

**ab Anstalt 90 Pfg. das hl, frei Gelaß 1 Mk. 5 Pfg. das hl, jedoch nur bei Abnahme von mindestens 14 hl.**

**Die Verwaltung der Gas- u. Wasserwerke.**

---

Das **Waarenhaus**

## H. Elkan,

**Halle a/S., Leipzigerstr. 90,**

ist jetzt in allen Artikeln schon für den **Herbst** und **Winter** aufs reichhaltigste sortirt in

**Herren- u. Knaben-Garderobe u. Stofflager.**

**Winter-Ueberzieher,** große Auswahl, von Mk. 9, 10, 10,50, 12, 15, 17, die feinsten Mk. 24.

**Winter-Kinder-Mäntel** von 3 Mark an mit schönen Plüsch- und Pelzbesätzen.

**Winter-Damen-Kragenmäntel** schon von 9 Mk. an.

Damen-Mäntel und Jaquettes, Mädchen-Mäntel, Plüsch- und Double-Jacken u. s. w. Manufactur- u. Kleiderstoffe, Leinen, Bettzeuge, Wäsche etc. billigsten Fabrikpreisen. Sehr dauerhafte wasserdichte **Schuhwaaren** zu Bettfedern, Strümpfe, Corsets, Gardinen, Strickwolle, Schirme, Handschuhe, Tricot-Taillen, Tücher, Läuferstoffe, Sophadamaste, Wäsche u. s. w. u. s. w.

**Das Waarenhaus v. H. Elkan,**

**Halle a. S., Leipzigerstr. 90,**

welches bereits über 25 Jahre existirt, erfreut sich durch freundliche Bedienung und äußerst billige Preise eines großen Zuspruchs von Halle und Umgegend und wundert sich jeder Käufer über die staunend große Auswahl. — Mein Princip bleibt stets:

**Großer Umsatz. — Kleiner Nutzen.**

Für Wiederverkäufer extra Verkaufsraum in allen angeführten Waaren und ist der Lagerbesuch der ungemein billigen Preise wegen für Jeden vom größtem Vortheil.

---

## Hühneraugen-Mittel.

Seit Jahren bewährtes Spezialmittel zur gefahr- und schmerzlosen Beseitigung von **Hühneraugen** u. jeder **Hornhaut.** Flasche mit Pinsel **50 Pfg.**

**Adler-Apotheke,** Geiststraße 17.

H. Dunkel.

---

## Fertige Bett-Wäsche

**aus nur haltbaren Stoffen.**

**Bettbezüge** mit 2 Kissen, bunt, 3.50, 4.50, 5 Mk. u. 6 Mk.

**Bettbezüge** mit 2 Kissen, weiß, 4 Mk. 50, 5 Mk., 6 Mk.

**Bettbezüge** mit 2 Kissen, aus Damast, 5 Mk., 6 Mk., 7 Mk., 8 Mk.

**Bettbezüge** mit 2 Kissen, aus feinstem Satin, 9 Mk., 10 Mk., 12 Mk.

**Bettinlett** Deckbett, Unterbett 2 Kissen, 6 Mk. 50, 8 Mk., 10 Mk., 12 Mk.

**Bettinlett** feines rothes federdichtes Inlett, Deckbett, Unterbett, 2 Kissen, 10 Mk. 50, 12 Mk.

**Bettinlett** aus feinstem federdichten Damenköper, Deckbett, Unterbett, 2 Kissen, 14, 16, 18, 20, 22 Mk.

**Betttücher** ohne Naht, 2 Mtr. lang, 1 Mk. 50, 1 Mk. 80, 2 Mk., 2 Mk. 50, 2 Mk. 80, 3 Mk.

**Bettdecken** weiß und bunt von 1 Mk. 50.

**Strohsäcke** von 1 Mk. an.

**Schlafdecken** von 3 Mk. 25 Pf. an.

**G. Jahme,**

direkte Niederlage böhmischer Bettfedern und Daunen.

Poststr. 12, Ecke Rathhausgasse.

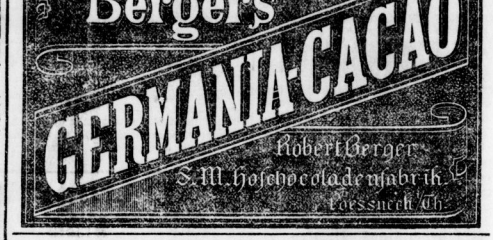
---

## Für Handwerker!

**Buchführung,** bestehend aus **praktisch eingerichteten Büchern,** empfiehlt

**Aug. Weddy, Leipzigerstr. 23.**

---




---

Mein **Haarkräuterfett** (gesetzl. geschützt) **mit 3 Diplomen und 2 goldenen Medaillen prämiirt,** welches sich durch seine unübertroffene, solide sichere Wirkung als kosmetisches Haarpflegemittel zur Erhaltung, geg. Ausfall u. Förderung des Nachwuchses der Kopfhaare einen Weltruf erworben hat, was meine Tausende von Dankschreiben, auch amtliche, beweisen, daher dasselbe für jede Familie ein unentbehrliches Hausmittel, besonders für Kinder u. Damen mit schwachem Haar; dann beim Beginn kahl zu werden am Wirbel des Kopfes u. Stirne; von sicherem Erfolg begleitet; Hunderttausende verdanken demselben die Erhaltung des Kopfhaares, so auch **zur Förderung des Bartwuchses** für junge Männer nur mein Kräuterfett das einzige reell wirkende Mittel, daher auf das Wärmste empfohlen! Preise 1 u. 2 Mark und meine prämiirte Kräuterseife für unreine Haut 35 u. 50 Pf. M. Hollup, Stuttgart. **Niederlagen** in **Halle** bei **Anspach,** Drog., Gr. Ulrichstr. 40; G. Uber, Drog., Steinstr. 6; **H. Quaritsch,** Flora-Drog., Obere Leipzigerstraße 54; **Gg. Zeising,** Drog., Ecke Gr. Stein- u. Gr. Ulrichstraße.

---

## Loose!

**der Frankfurter Ausstellung** à 5 Mark,
**der Lotterie zur Unterdrückung des Sklaven-Handels**

1. Klasse 1/1 21 Mk., 1/2 10 Mk. 50 Pfg., 1/10 2 Mk. 10 Pfg.
1. u. 2. „ zus. 42 „ „ 21 „ — „ „ 4 „ 20

**Woldemar Thoss, Gr. Ulrichstr. 8 I.**

---

**!Sparsamen Hausfrauen!**

kann zum **Reinigen** der **Wäsche** auf das Wärmste das absolut **unschädliche, viel Zeit** und **Plage** ersparende

**hallesche**

**Wunder-Waschpulver**

empfohlen werden von **Gustav Rühlemann,** Königsplatz 7 (Hauptniederlage), **Emma Richter,** Leipzigerstraße 64, **Geschwister Ising,** Geiststraße 58.

---

Hauptgewinne 100 000, 50 000 Mk. 2c.

## Nächste Geldlotterie.

**Frankfurter Ausstellungsloose**

**je 5 Mk., Halbe 3 Mk., Viertel 1 Mk. 50 Pfg.**

**10 Gesellschaftsspiele.**

Es werden 50 Scheine zu jedem Spiele ausgegeben, die genau die Nummern von 50 Loosen enthalten. Inhaber eines Scheines erhält den 50. Theil der auf 50 Loose fallenden Gewinne.

**Ein Schein 7 Mk.**
**5 Scheine 34 Mk.**
**10 Scheine 67 Mk.**

**Richard Schroedel,** Halle a. S.,

**Gr. Ulrichstrasse 48.**

Dasselbst auch Colonialloose, Rothe Kreuz-Loose à 1 Mk., Quedlinburger und Frankfurter Pferdeloose, Rothe Kreuz-Loose à 3 Mk. 2c.

---

## Brauerei zum Pappenheimer

**Tobias Gläser, Gräfenthal,**

Station Probstzella der Bayr. Staatsbahn Probstzella-München,

empfiehlt **garantirt reines Export-Bier in Gebinden und Flaschen.**

Niederlage: **J. Mühlhölzl, Henriettenstraße 11.**

**Ausschank: Starke's Garten, vormals Preßlers Berg.**

---

**Rheumatismus,** auch **Gelenkrheumatismus** wird gründlich geheilt. Hatte lange u. schwer zu leiden, bin aber jetzt vollständig wieder hergestellt. Senden Sie vertrauensvoll Mk. 1.50, auch in Briefmarken ein und ich lasse Ihnen das sicher wirkende Mittel zugehen.

**L. Gödicke,**
Giebichenstein.

---

## Otto Giesert, Chemische Waschanstalt,

**Kaulenberg 3.**

**Reinigung von Herren- und Damen-Garderobe jeder Art; seidene, wollene und halbwollene Kleider mit jedem Besatz. Uniformen, Ball- und Masken-Anzüge, Pelzsachen, Röcke, Hosen, Westen, Mäntel, Teppiche, Steppdecken 2c.** werden je nach ihrer Beschaffenheit, ohne einzulaufen oder ihre ursprüngliche Façon zu verlieren, gewaschen oder chemisch gereinigt.

---

**Deutsche Schneider-Akademie zu Leipzig,**

an der Pleisse 3, Place de repos, Pferdebahn-Haltestelle etc.

Praktische Lehr-Anstalt allerersten Ranges für wissenschaftl. Zuschneidekunst für Damen-Schneiderei, Wäsche-Confection und Corsets. Pension in d. Anstalt. Prospecte kostenfrei. Lehrbücher etc. zu bez. d. die **Direction.**

---

**Musiebe, Kaffee-, Mehl- u. Futtersiebe,** sow. **Drahtarbeiten** und Reparat. lief. **E. Ulbricht,** Rathhausg. 18.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18910920048/fragment/page=0004